

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
Landesverband Saarland e.V., Lessingstraße 7, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681-379100, Fax: 0681-3791016

Tätigkeitsbericht 2007

1. DMSG-Landesverband Saarland e.V. im Überblick:

Mitgliederbestand zum 31.12.2007: 1076 Mitglieder

Von den Mitgliedern sind 891 an Multipler Sklerose erkrankt; insgesamt werden vom Landesverband 1.300 Menschen mit MS betreut. Dies entspricht rund 1,2 ‰ der Bevölkerung des Saarlandes.

2. Vereinsarbeit

- ❖ **Vorstandsarbeit**
Der Vorstand kam im Jahr 2007 zu zwei Sitzungen zusammen. Themen waren u. a. die Jahresrechnung 2006, der Wirtschaftsplan 2007, die Mitgliederversammlung und Fachtagung, die Mitgliederbefragung, Personalangelegenheiten sowie das Jahresprogramm 2007/08.
- ❖ **An den Vorstands- und Beiratssitzungen des Bundesverbandes nahmen Vertreter des Landesverbandes teil:**
 - Prof. Dr. med. Klaus Schimrigk als Vorsitzender des Landesverbandes
 - Frau Uschi Lang ist als Vertreterin der MS-erkrankten Mitglieder im Vorstand des Landesverbandes auch Vertreterin bei den Mitgliederversammlungen des DMSG-Bundesverbandes.
 - Herr Harald Koch vertritt den Landesverband beim DMSG-Bundespatientenbeirat.
- ❖ **Im Auftrag des Vorstandes wurde erstmals ein Datenschutzbericht von Herrn Manfred Aigner verfasst.**
- ❖ **Landesvereinigung Selbsthilfe e.V. (früher: Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (LAG HfB))**

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
Landesverband Saarland e.V., Lessingstraße 7, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681-379100, Fax: 0681-3791016

- ❖ Landesbehindertenbeirat (LBBS)
Vertreter im LBBS ist Herr Herbert Temmes.
- ❖ Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken
Seit Herbst 2007 ist der Geschäftsführer der DMSG, Herr Herbert Temmes, Vorsitzender des Landesbehindertenbeirates der Landeshauptstadt Saarbrücken.
- ❖ Jahresabschlussfeier für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Alljährlich lädt der Landesverband die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Treffen im Haus der Parität, Saarbrücken, ein und bedankt sich für die ehrenamtliche Arbeit während des gesamten Jahres. Diese Feier fand am 23. November 2007 statt.

3. Projekte

- „Familienförderung – Hilfen für Kinder in Familien mit MS“
Zum 1. Februar 1999 startete das Projekt unter Leitung der Erziehungswissenschaftlerin und Kunstpädagogin Barbara Seithe. Zum Abschluss der ersten drei Jahre des Pilotprojektes legte sie eine umfangreiche Dokumentation vor. Als ihre Nachfolgerin war von Februar 2002 bis Januar 2005 die Kinder- und Jugendschauspielerin Heike Laub mit 25 Wochenstunden tätig.

Vom 8. bis 11. Oktober 2007 fand eine Kinder- und Jugendfreizeit in Tünsdorf mit vierzehn Kindern unter Leitung von Frau Heike Laub statt. Es standen viele kreative Arbeiten und Aktivitäten auf dem Programm.

4. Veranstaltungen

- 50 Jahre Saarland: Teilnahme am Stand der KISS am Samstag, 18. August 2007
- Cartoon-Ausstellung: Die Cartoons von Phil Hubbe wurden im Foyer der Knappschaftsklinik Sulzbach in der Zeit vom 10. September bis 30. September gezeigt. Die offizielle Eröffnung am 10. September

wurde von ca. 50 TeilnehmerInnen besucht.

- Mitgliederversammlung am Oktober 2007
Den Festvortrag hielt Prof. Dr. med. Wolfgang Jost zum Thema
„Funktionsstörungen von Darm und Blase“
Der DMSG-Chor Musica Splendida trat unter Leitung von Frau Marie-
Theresia Meier auf. Etwa 80 Mitglieder waren anwesend.

5. Zielgruppen und themenspezifische Angebote

Medizinische Aufklärung

- Patienteninformationsveranstaltung zum Thema
„Blasenentleerungsstörungen“ mit Dr. Fischer und Dr. Lang am
10. März 2007 in Neunkirchen, Städtisches Klinikum,
Teilnehmerzahl: 25
- Patientenforum (Info-Nachmittag) mit Prof. Dr. med. Stefan Jung und
Frau Sabine Schipper, Dipl. Psych., zum Thema „MS & Partnerschaft“
am 23. März in Saarbrücken, Europa-Jugendherberge;
Teilnehmerzahl: 30
- Patientenforum zum Thema „Aufmerksamkeit, Gedächtnis,
Wahrnehmung & Co.“ mit Herrn Herbert König, Würzburg,
Neuropsychologe, am 16. Mai in Saarbrücken, Teilnehmerzahl: 60
- Patienteninformationsveranstaltung zum Thema „Leitliniengerechte
Behandlung der MS“ mit Dr. Jäger in Püttlingen, Knappschaftsklinik,
am 13. Juni 2007; Teilnehmerzahl: 23
- Patienteninformationsveranstaltung zum Thema „Therapien der MS:
Medikamentöse Behandlung“ mit Prof. Dr. Jung in Dillingen,
Caritasklinik, am 24. August; Teilnehmerzahl: 30
- Patienteninformationsveranstaltung zum Thema „Schmerzen bei MS“
mit Prof. Dr. Strittmatter in Merzig, SHG-Klinik, am 13. September;
Teilnehmerzahl: 32
- Fachtagung „Multiple Sklerose im Alltag“ am 19. Oktober 2007 im
Bürgerhaus in Dudweiler. Zwei Fachvorträge und sieben

themenbezogene Workshops (Leitung: Fachkräfte der jeweiligen Therapierichtung bzw. Ärzte und MS-Erkrankte) Teilnehmerzahl: 110

- Ergotherapie für Menschen mit Multipler Sklerose
Von der Praxis Fuhrmann wurden im Berichtsjahr folgende Leistungen für MS-Erkrankte erbracht:
 - Einzelbehandlungen mit Hausbesuchen
 - Praxisbehandlungen
 - Gruppenbehandlungen
 - Hilfsmittelberatungen

6. Selbsthilfeförderung / Selbsthilfegruppen (SHG)

In den regionalen und überregionalen Selbsthilfegruppen des Landesverbandes kommen mehr als 370 Personen zusammen, rund 290 von diesen sind an Multipler Sklerose erkrankt. Rund 22 % der dem Landesverband bekannten MS-Erkrankten sind demnach in Selbsthilfegruppen organisiert.

Überregionale Gruppen

- MS-Chor „Musica Splendida“
Unter der Leitung von Marie-Theresia Meier wurde musikalisch, stimmbildnerisch und atemtechnisch gearbeitet. Der Chor trat bei der Mitgliederversammlung am 18. Oktober auf.
- Selbsthilfegruppe „pro gredi“
Die Gruppe befasste sich in einem Seminar mit dem Thema Feldenkrais (unter Anleitung der erfahrenen Feldenkraislehrerin Helga Bost).
- Angehörigen-Gruppe
Die Angehörigen unternahmen am 30. Juni einen Ausflug in den Deutsch-Französischen-Garten in Saarbrücken und verbrachten vom 1. bis 5. August eine Wohlfühlwoche in Kirkel.

7. Fortbildung, Schulung, Seminare für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

- Wochenendseminar
Für alle Leiterinnen und Leiter der Selbsthilfegruppen bot der Landesverband vom 16. bis 18. März ein Schulungswochenende unter Leitung von Jürgen Reitz und Herbert Temmes im behindertengerechten Haus der Saarwaldklinik in Nohfelden an. Thema war „Freie Zeit – Freizeit – Selbsthilfe“.
- Halbjährliches Treffen aller Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
Ein Treffen fand am 16. Juni in der Lessingstraße 7, Saarbrücken, statt. Gegenstand waren aktuelle Informationen aus dem Landes- und dem Bundesverband, insbesondere der Leitlinien gerechte Umgang mit den Pharmafirmen, die Teilnahme an der Veranstaltung „50 Jahre Saarland“, die Fachtagung und Mitgliederversammlung im Herbst sowie das Saarländische Gleichstellungsgesetz.
- Besuchsdienst der „Paten“
Der Besuchsdienst für Schwerbehinderte „Paten“ besteht seit 1985 und traf sich unter der Leitung von Frau Anita Kolling, Sozialarbeiterin, an drei Terminen zum Erfahrungsaustausch. Die Paten besuchen regelmäßig einen oder mehrere MS-Erkrankte in Heimen oder in ihrer Häuslichkeit. Zum Kreis der Paten gehören inzwischen 24 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Seit 2007 wird den Paten Supervision in Form von Gruppensupervision in dreiwöchentlichem Abstand unter Leitung von Frau Birgit Dewes, Supervisorin DGSv, angeboten.
- „Betroffene beraten Betroffene“
Die Betroffenenberater trafen sich im Jahr 2007 dreimal zu mehrstündigen Gruppensupervisionen sowie im Oktober zu einem Wochenendseminar in Nohfelden. Leiter der Gruppe ist Herr Jürgen Reitz.

8. Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

- MS-Info Saarland
Die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes erscheint

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
Landesverband Saarland e.V., Lessingstraße 7, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681-379100, Fax: 0681-3791016

quartalsweise in einer Auflage von inzwischen 1.200 Stück und enthält Berichte über die Aktivitäten des Landesverbandes, der Selbsthilfegruppen sowie einzelner Mitglieder und informiert über Aktuelles auf den Gebieten Recht, Medizin, Therapie.

- Internetseiten www.dmsg-saar.de
Seit Ende 2002 ist der Landesverband im Internet mit eigenen Seiten präsent, über die ein einfacher, niedrighschwelliger Zugang zum Landesverband gefunden werden kann.

- Run for Help und Lesemarathon
Seit 1998 wird der Run for Help (RFH) an den weiterbildenden Schulen durchgeführt. Der Lesemarathon (LM) wurde im Jahr 2000 neu belebt und als zweites Schulprojekt mit dem Run for Help verknüpft.
Seit 1998 wurden an 57 verschiedenen Schulen insgesamt 47 Benefizläufe durchgeführt. Insgesamt nahmen mehr als 12.400 Schülerinnen und Schülern am RFH teil.
Minister Josef Hecken ist Schirmherr des Run for Help.

9. Ambulanter Pflegedienst

- Besondere Wohnform VIWIH für jüngere MS-Erkrankte
In der besonderen Wohnform VIWIH (Verbund integratives Wohnen plus individueller Hilfeplan) im Innenstadtbereich von Saarbrücken wurden unter der Leitung von Frau Birgit Dewes am 31. Dezember 2007 insgesamt 35 Personen betreut und versorgt.
Die besondere Wohnform VIWIH ist Anfang der 1990er Jahre konzipiert worden, um dem besonderen Bedarf jüngerer, alleinstehender MS-Erkrankter mit Schwerstmehrfachbehinderung Möglichkeiten des selbständigen Wohnens innerhalb eines Verbundsystems mit hohem Betreuungsgrad zu ermöglichen. Seit dem Start dieser Wohnform im Jahre 1995 mit sechs Personen in vier Wohnungen wurden kontinuierlich Wohnraum und Betreuungsmöglichkeiten von DMSG-Mitgliedern wie von Menschen mit ähnlichem Betreuungs- und Versorgungsbedarf nachgefragt und das Angebot ausgeweitet.

Seit August 2005 gibt es am Standort Lessingstraße 7 weitere Wohnmöglichkeiten für drei BewohnerInnen.
Am Standort Richard-Wagner-Straße 62 in Saarbrücken wurde eine behindertengerechte Wohnung im Frühjahr 2007 bezugsfertig. Eine zweite Wohnung wurde noch umgebaut.

- Fortbildung und Qualifizierung
In den Fortbildungs- und Qualifizierungsräumlichkeiten des Landesverbandes werden für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Freizeit und Integration Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen angeboten.

10. Fachdienst selbstbestimmtes Wohnen

- Mit der Neuregelung der Zuständigkeiten im Bereich der Eingliederungshilfe im Saarland, d.h. dem Übergang der ambulanten Hilfen an das Land, sind die Voraussetzungen für einen eigenen Fachdienst selbstbestimmtes Wohnen geschaffen worden, der im Jahr 2007 seine Arbeit aufgenommen hat.
Die in der Besonderen Wohnform VIWIH gewonnenen langjährigen Erfahrungen aus der Versorgung von teils schwerst mehrfach-behinderten Menschen werden aus dem Blickwinkel der Eingliederungshilfe mit dem eigenständigen Fachdienst fortgesetzt.

Saarbrücken, den 15. Mai 2008

Herbert Temmes
Geschäftsführer